Evangelisch im Wienerwald

SEITE **2**
Sanierung Purkersdorf

SEITE **4**
Gemeindefest Eichgraben

SEITE **7**
Jahr der Schöpfung: Bäume

4. Ausgabe
August/September 2022

ACHTUNG: Sämtliche Termine finden statt unter Beachtung der jeweils gültigen Covid-Verordnung!

Editorial

LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Immer, wenn ich im Sommer auf die Hügel des Wiener Waldes schaue und das unterschiedliche Grün der Bäume wahrnehme und genieße, kommt mir das Lied von Paul Gerhard in den Sinn. Sie wissen schon: „Geh aus mein Herz und suche Freud“…. Die zweite Strophe beginnt mit „Die Bäume stehen voller Laub…. (zum Nachlesen EKG 503). Bäume eine der wichtigen Pflanzen für uns, die größten Lebewesen der Welt. Die geben uns Nahrung, Schutz, viele andere Dinge mehr und Freude. Schon in der Bibel wird die Wichtigkeit der Bäume für die Menschen erwähnt. Daran hat sich heute nicht viel geändert. Auf **Seite 5** können sie die Geschichte der großen Lärche, die am Eingang des Grundstückes in Pressbaum steht, lesen. Blitz und Wirbelsturm haben ihr arg zu gesetzt, aber jeden Frühling treibt sie noch grüne Nadeln. Das Titelbild zeigt etliche Presbyter am Gaudiwurm, der am Gemeindefest viel Freude bereitet hat. **Seite 4** der Bericht dazu.

So schnell vergeht ein Jahr, auf **Seite 3** blicken Pfrin. Vogel und Pfr. Kreuz aus verschiedenen Blickwinkeln auf das vergangene Arbeitsjahr zurück.

Auf **Seite 2** geht es um die dringend notwendige Sanierung der Kirche in Purkersdorf. **Seite 6** ein interessantes Interview, die Einführung unserer neuen Lektorin und die Verabschiedung unseres langjährigen Lektors. Auf der letzten Seite die Einladung zu unseren Gottesdiensten.

Einen erholsamen Sommer, mit viel Achtsamkeit in Gottes wunderbaren Schöpfung.

Renate Eze

DIE ZUKUNFT DES PFARRHAUSES PURKERDORF

Schon Anfang des Jahres berichteten wir über den großen Wasserschaden im Gemeinderaum Purkersdorf durch mehrere undichte Stellen am Dach. Damit offensichtlich wurden weitere gravierende Mängel am gesamten Gebäude. Der eilig einberufene Bau-Ausschuss um die Administratorin Pfr. Ingrid Vogel, dem Kurator Martin Klonk und Baumeister Ing. Heinrich arbeitet seitdem beständig an den Plänen einer umfassenden Generalsanierung des Gebäudes nach 40 Jahren, die sich als komplizierter herausstellte als befürchtet.

In stundenlangen Presbyter- und Gemeindevertretersitzungen kamen wir zum Schluss, diese Mängelbehebung in mehreren Bauphasen umzusetzen.

Priorität hat die Sanierung des Daches, danach

- Wärmedämmung durch das Ersetzen der alten Fenster durch neue
- Thermische Sanierung der Außenmauern
- Erneuerung des Heizungssystems (durch nachhaltige Wärmeaustauschpumpe) inkl. Fußbodenheizung im Kirchenraum
- Schaffung von Barrierefreiheit durch den Anbau eines Außenlifts bzw. Schaffung einer Zugangsrampe

Nachdem die Gemeinde nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügt und die Aufnahme eines Kredits für den Großteil des benötigten Sanierungsvolumens auch nicht sinnvoll erscheint, wurde das Auflassen des Kirchenstandtorts Pressbaum und Verkauf des Grundstücks angedacht und intensiv im Gremium der Gemeindevertreter diskutiert. Ein einschlägiger Beschluss wurde schweren Herzens besiegelt und der Kurator mit der Veranlassung der weiteren notwendigen Schritte beauftragt.

Christine Thurner

Jede Spende für die Sanierung unserer Kirche in Purkersdorf hilft uns enorm und wir bedanken uns für jeden Beitrag jetzt schon ganz herzlich bei Ihnen!

IBAN: AT66 2021 9019 0000 9992

BIC: SPHEAT21XXX Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach

Kennwort: „Neues Dach Purkersdorf“

Wir danken Frau Pfr.in i.R. Ingrid Vogel sehr, dass sie uns während des einjährigen Sabbaticals unseres Pfarrers Mag. Dietmar Kreuz in allen Belangen, Schwierigkeiten, freudigen und traurigen Ereignissen so intensiv zur Seite gestanden ist. Sie hat mit viel Herzblut für eine gute und wertvolle Zusammenarbeit gesorgt. Wir wünschen ihr weiterhin Gottes Segen und sagen nochmals ein großes DANKE!

Presbyterium und Gemeindevertretung

RÜCKSCHAU ALS ADMINISTRATORIN

Wirklich – ein Jahr ist schon vorbei? Kaum zu glauben! Einerseits wie im Flug vergangen. Andererseits, die Details zeigen, welch wichtige Ereignisse und Entscheidungen dieses Jahr begleitet haben, für einzelne, für die Gemeinde und auch für mich.

Ihr seid eine wunderbare Gemeinde, das liegt zum einen an den vielen Menschen, die hier aktiv mitarbeiten, ihre Ideen, ihre Kraft und auch ihre Spenden einbringen! Ganz herzlichen Dank!

Besonders aber liegt es an Eurem Pfarrer, der Euch über so viele Jahre so offen und herzlich begleitet. Danke Dir, Dietmar!

Der Wunsch von vielen von Euch zu Beginn war, dass ich - natürlich neben dem Laufenden - Dinge einbringe, die in dieser Gemeinde vielleicht weniger üblich sind, Neues, Anderes, Unbekanntes. Dass es dann durch äußere Umstände (s. Nebenseite) so viel Neues wurde, und vor allem nicht nur im Alltäglichen und Geistlichen, war nicht abzusehn.

Ich wünsche der Gemeinde und allen, die hier leben und zusammenarbeiten, Gottes treues Mitgehen durch die vielen Herausforderungen, und seinen Segen zum Gelingen Eurer Vorhaben.

Herzlichen Dank, dass ich diese Wegstrecke mit Euch gehen durfte.

Eure **Ingrid Vogel**

EIN SABBATJAHR GEHT DEM ENDE ZU.

Nun ist es schon vorüber, wo es doch gerade erst richtig begonnen hat…

Was dieses Sabbatjahr für mich war: Einmal ein radikales Loslassen des Raumes, in dem ich bisher mitgestaltend tätig war.Das heißt, aus meiner Rolle heraustreten und viele besondere Begegnungsräume zurücklegen.

Aber es heißt auch: aus den Spannungsräumen der Macht heraustreten. Da gebe ich meine Macht ab, bin machtlos, andere nehmen diesen Platz ein. Aber dadurch tun sich neue Handlungsräume auf.

Diese Räume lebe ich mit viel Freude und Engagement. Ich habe keine Weltreise gemacht, sondern meine drei Kinder darin begleitet, ihre Lebensräume neu zu gestalten. Wir sind Partner und können miteinander so arbeiten, dass wir einander nicht ‚im Wege' stehen. Miteinander arbeiten tut gut.

Das Denken und ‚dem Leben Nachgehen' habe ich dadurch nicht aufgegeben. Es hat aber durchaus einen anderen Akzent gewonnen. Ich bin irdener geworden und bin dem Urtümlichen näher gekommen. Ich greife in die Erde…verlasse die Komfortzone, setze mich auch körperlich ein und aus. Und ich sehe Raubvögel am Himmel gemeinsam kreisen, Schmetterlinge wie sie paarweise miteinander den Raum durchflattern. Und ich habe den Eindruck, das kann nur Freude am Leben sein.

Aus dieser vielfältigen Urtümlichkeit fühle ich mich mit dem Lebendigen verbunden, an dem ich gerade wie die Vögel und Schmetterlinge teilhaben darf. Und darin erfahre ich mich getragen.

Ich werde etwas anders an meinen alten Platz zurückkehren. Da ist inzwischen viel geschehen – in der Gemeinde und auch mit mir. Ich werde meinen Platz neu einnehmen. Ich freue mich auf offene, ehrliche und ringende Menschen….

Und auf die gemeinsame Zeit der vielerlei Weise des Feierns…

Bis bald, **Dietmar K.**

Angedacht

Liebe Leser:innen!

„Christsein heißt anfangen" – so ein Buchtitel des Benediktiners Doppelfeld. Die unmittelbar daraus resultierende Frage lautet: Womit also anfangen anzufangen, wenn es um den Glauben geht? Mit dem persönlichen Erleben?

– Welche Glaubenserfahrungen sind mir geschenkt worden? Damit fängt man mit sich selbst an.

Der moderne Mensch beginnt mit der Vernunft – vor ihr muss alles bestehen. Auch diese Position fängt bei mir an – ich und meine Vernunft beurteilen.

Die Alternative ist, mit dem Anfang anzufangen – und das meint letztlich, mit Gott anzufangen, dem Schöpfer (1.Mos1,1), dem Sohn (Joh1,1), dem, der, A&O, der Anfang und Ende in einem ist (Offb 22,13).

Christsein heißt anfangen – weil Gott mir immer wieder einen neuen Anfang schenkt. Dazu gehört aber auch, Altes nicht festhalten, manches ganz konkret und konsequent beenden und damit neue Wege freigeben.

Unsere Gemeinde steht vor schwierigen Anfängen: Renovieren, wann, was, wie, womit?

Die Gemeinde steht aber auch vor dem Neubeginn nach dem Sabbathjahr von Pfarrer Kreuz. Vieles hat sich in dem Jahr getan, da gilt es bewusst zu klären, was ist gut, weiterzuführen und was muss klar beendet sein.

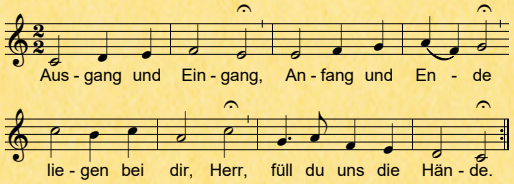
Der Weg, der für alles im Leben gilt, hilft vielleicht auch hier:

Und Gott sprach – und es ward – und es war gut!

Denn Christsein heißt anfangen und das heißt nicht mit meiner Befindlichkeit zu beginnen, sondern mit Gottes Wort an mich.

Ich wünsche Euch gute neue Anfänge!

Eure Ingrid Vogel



Gruppen & Kreise

die regelmäßig stattfinden:

Bibelgesprächskreis
Fast immer am **Dienstag 19.30 bis 21.30 ab September** in der Evang. Kirche Purkersdorf. Bitte vorher telefonisch rückfragen.
Kontakt: Franz Gerstbauer,
Tel.: 02231/65 466 abends

Jour Fix
des Arbeitskreises Eichgraben
jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 im evang. Gemeindesaal Eichgraben.
Kontakt: Helga Novak,
Tel.: 0650/98 45 314

Tanzen
heilender & meditativer Tanz
jeweils an einem **Montag um 19.00** im evang. Gemeindesaal Eichgraben. Termine:
29. August
12., 26. September
Kontakt: Birgitta Hausleitner,
Tel.: 0664/92 70 610

Yoga / Atmen / Entspannen
Mittwochs, 18.30 bis 20.00
am 9., 15., 23., 29. September
EUR 140,- Anmeldung erforderlich
Kontakt: Sissy Steininger
Tel.: 0664 / 4518999

Seniorengeburtstag für Augustgeborene
25.8.2022 Eichgraben, 15.30 Gemeindesaal

Seniorengeburtstag für Septembergeborene
29.9.2022 Pressbaum, 15.30 Küsterhaus
Kontakt: Annemarie Wagner,
Tel.: 0664/86 27 200

Strick-Café
Babydecke als Willkommensgeschenk für unser Täuflinge.
Termine immer an einem Freitag im Monat um 15.00
August entfällt,
9. September, 7. Oktober
Purkersdorf, Anmeldung
Tel.: 0664/81 24 190
Christine Thurner

GEMEINDESOMMERFEST

am 19.6.2022

Am 19.06.2022 fand in Eichgraben, wie jedes Jahr, das traditionelle Gemeindesommerfest statt. Zu diesem Fest wurden auch die Nachbarn der umliegenden Umgebung der Kirche eingeladen, um am Erzählcafe, welches im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal geplant war, teilzunehmen.

Zunächst gab es den sonntäglichen Gottesdienst, der diesmal unter dem Motto „Die Kirche in der Zündholzschachtel“ stand. Jeder Gottesdienstteilnehmer erhielt eine Zündholzschachtel, in der sich - man könnte sagen – eine kleine papierene Ziehharmonika befand mit verschiedenen Bildern aus der Bibel und dem christlichen Leben. Dazu war aufgestellt beim Altar ein Flipchart, auf dem ein Sudoku fertiggestellt werden sollte mit den Bildern, die unsere Pfarrerin Ingrid Vogel vorbereitet hatte. Jeder Gottesdienstteilnehmer hatte die Möglichkeit, sich mit dem Aufkleben der dazu passenden Bilder zu betätigen. Das fertige Sudoku kann man in Eichgraben bewundern.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Garten vorzüglich zubereitetes Essen vom Grill, Kaffee, Tee und Kuchen. In unserem schönen Garten vor dem Gemeindesaal waren auch Vorbereitungen getroffen worden, um den Kindern den Tag schön zu gestalten. Ein sogenannter „Gaudiwurm“, auf welchem schließlich die Presbyter Platz nahmen, sollte die Kinder zum Spielen erfreuen.

Leider fehlten aber die Kinder, es war wohl für sie zu heiß und sie bevorzugten mit ihren Eltern lieber ins Schwimmbad zu gehen. Auch andere Spielzeuge wie ein großer Ball blieben unbenutzt. Im Anschluss an das Essen tummelte man sich im Erzählcafe und sprach darüber, wie es in Eichgraben früher war. Die Gemeinde Eichgraben feiert ja im kommenden Jahr ihren 100. Geburtstag.

Den krönenden Abschluss dieses Sommerfestes bildete ein Konzert gestaltet von Angelika Walser auf der Querflöte und Miklos Albert, Klavier. Angelika Walser hat uns schon öfters mit ihrem Spiel bei Gottesdiensten erfreut. Angelika Walser ist eine katholische Moraltheologin und lehrt als Universitätsprofessorin für Moraltheologie und Spirituelle Theologie an der Universität in Salzburg.

Miklos Albert hat in diesem Kirchenjahr des öfteren am Klavier bzw. auf der Orgel in den evangelischen Kirchen in Purkersdorf und Pressbaum gespielt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass Fabio Lahass, den wir bereits in einem der letzten Gemeindebriefe bekannt gemacht haben, am 22.5.2022 uns in der Kirche in Purkersdorf mit einer Matinee nach dem Gottesdienst besonders erfreut und berührt hat, er spielte auch Werke aus seiner Heimat Brasilien von namhaften brasilianischen Komponisten. Als Zugabe nach diesem so beeindruckenden Konzert erfreute uns Fabio Lahass noch mit dem Wiener Lied „Wien, Wien, nur Du allein……..“

2022 – JAHR DER SCHÖPFUNG
Vortrag: Bäume in der Bibel und in unserem Leben

Bäume spielen in jeder Kultur und Religion eine bedeutende Rolle. In der Bibel werden viele Bäume und Pflanzen erwähnt. Sie waren Lebensgrundlage für die Menschen. Einige Bäume wurden genauer vorgestellt. Ihre Bedeutung und Nahrungsquelle für das Volk Israel. Die Dattelpalme, die Feige, der Johannesbrotbaum, die Zeder, die Myrrhe, die Tamariske, die Myrte, der Granatapfel, die Eiche, der Olivenbaum und der Weinstock. In etlichen Bibelstellen wird über diese Bäume berichtet.

SR. BERTLS BAUM

1959 stand Sr. Bertl vor der Hinterbuchholzer-Hütte auf der Kärntner Gerlitzen Alm und hatte einen kleinen Baum in der Hand, den sie am Waldesrand gefunden hatte. „Was willst du mit dem Bäumchen anfangen?“, fragte ich sie. „Zu Hause der Erde anvertrauen, vielleicht wird einmal ein großer, schöner, kräftiger Baum aus ihm“, war ihre Antwort.

Ich lächelte ungläubig und sah weiter in die eindrucksvolle weite Landschaft der Kärntner Berge mit ihren grünen Wäldern, die wie ein Kleid sie bedeckten.

… Was wären die Berge ohne ihre Bäume?

Der kleine Baum wurde vor die Pressbaumer Kirche gesetzt und so groß wie Sr. Bertl ihn haben wollte. Heute ist er alt und beschädigt und nicht mehr schön. Er geht seinem Ende entgegen. Und plötzlich wurde es mir bewusst: Wir beide teilen das gleiche Schicksal …

Friedrich Brotel

ERNTEDANK
wird gefeiert am Sonntag
2. Oktober,
10.00 Eichgraben
(kein Gottesdienst
in Pressbaum)

Bitte um
Anmeldung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
im Pfarrbüro, danke!

ES SOLL DURCH MEINEN GEIST GESCHEHEN

Hans Fellner als Lektor geht und Pétra Berger als Lektorin kommt

Vor 22 Jahren wurde Hans Fellner in unserer Gemeinde als Lektor berufen und hat in dieser Zeit viele Gottesdienste geleitet und darüber hinaus unserer Gemeinde in vielen Dingen treu gedient. (Zu denken an den Gemeindebrief, die Gebäudeverantwortung, usw.) Nun zu Pfingsten, am Montag, dem 6. Juni 2022, haben wir Hans in Würde und Dankbarkeit von der Pflicht als Lektor entbunden. Nach all den Jahren hat er ein stolzes Alter erreicht und es war eine Freude, ihn rüstig und gut gelaunt an diesem Pfingstmontag zu erleben.

Und wo etwas zu Ruhe kommt, entsteht gleichzeitig Neues: Unser Gemeindemitglied Pétra Berger wurde im selben Moment von uns zur Lektorin berufen, nachdem sie die Ausbildung in den letzten Jahren gut gemeistert hat. Wer bereits Anfang Mai im Gottesdienst in Purkersdorf war, konnte sie an der Seite von Pfr. in Ingrid Vogel schon miterleben. Nun wurde sie feierlich in ihr Amt eingeführt und gesegnet. Die Menschen mögen andere sein, aber der Geist bleibt. Festlich standen nun alle drei, Pétra, Ingrid und Hans in strahlend weißem Talar am Altar zu Pfingsten und – so mochte man meinen – wurde dies noch durch ihr Lächeln überstrahlt. Hans, wir wünschen Dir einen ruhigen Lebensabend und Pétra, wir freuen uns schon auf Deine Gottesdienste.

Martin Klonk

WIR STELLEN VOR – ANNEMARIE WAGNER

RENATE ACKERL: Wo liegen denn Deine Wurzeln, was waren wichtige Stationen/ Wendepunkte in Deinem Leben?

ANNEMARIE WAGNER: Meine Wurzeln liegen in meiner schönen Kindheit, die ich gemeinsam mit meinen Großeltern in einem kleinen Ort in Oberkärnten verbringen durfte; meine Eltern haben noch studiert und meine Großeltern schenkten mir ihre volle Liebe und Zuneigung, da sie in ihrem Leben zweimal geflüchtet sind.

Meine Großmutter, in St. Petersburg als Tochter eines holländischen Diplomaten und einer Engländerin geboren, flüchtete nach der Oktoberrevolution 1917 an der Seite ihres damaligen Mannes in Richtung Sibirien. Unterwegs starb ihr Kind, ihr Mann wurde ermordet und schließlich gelang ihr die Flucht mit ihrem zukünftigen zweiten Mann, einem österreichischen Arzt, der nach 6 Jahren sibirischer Gefangenschaft mit einem Transport des Roten Kreuzes in einem japanischen Schiff von Wladiwostok über Asien, den Indischen Ozean nach Hamburg gelangte. Die zweite Flucht erfolgte aus der früheren Untersteiermark (heutiges Slowenien) 1945 nach Kärnten.

Diese schwerwiegenden Umstände haben eben erwirkt, dass meine Großeltern praktisch mein Leben gestalteten. Ich studierte in Graz Slawistik mit Schwerpunkt Russisch, worin ich auch meinen Lebensinhalt fand. Meine Großmutter war evangelisch H.B und in den letzten Jahren war ich auch in Sibirien, habe die evangelische Kirche in Tomsk besucht, wo das erste Kind meiner Großmutter getauft wurde. Es war ein riesiges Erlebnis, die evangelische Kirche dort zu erleben.

RENATE ACKERL: Was schätzt Du in/an unserer Pfarre besonders?

ANNEMARIE WAGNER: An unserer Pfarre schätze ich besonders die Predigten unseres Pfarrers Dietmar Kreuz, als auch die Flexibilität unserer Kirche. Obwohl ich aufgrund meines Hauptwohnsitzes in Wien (wir besitzen auch ein Haus in Rekawinkel), noch vor einigen Jahren der evangelischen Kirche in Wien-Ottakring zugehörig war, konnte ich ohne Probleme nach Purkersdorf wechseln und wurde auch freundlichst aufgenommen. So kann ich meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde nachgehen, die mir sehr viel Freude bereiten.

RENATE ACKERL: Aufgrund Deiner Aktivitäten und Unterstützung der Gemeinde (die von uns allen wirklich sehr geschätzt und wahrgenommen werden), hast Du doch einen guten Einblick in unsere Gemeinde, wo können wir unser Miteinander noch verbessern bzw. unsere Gemeinde stärken?

ANNEMARIE WAGNER: Eine etwas schwierige und komplexe Frage! Wir sollten noch mehr in den Dialog treten, uns vielleicht viel öfter treffen, sei es bei Gottesdiensten oder sonstigen diversen kirchlichen Veranstaltungen, um besser kommunizieren zu können. Da Kommunikation ein wichtiger Bestandteil, ganz allgemein gesprochen im Leben jedes einzelnen Menschen ist, könnte ich mir vorstellen, dass unsere evangelische Gemeinde gestärkt werden kann, wenn wir gemeinsam den Blick in Richtung Ökumene wenden und so gemeinsam uns anderen Glaubensrichtungen öffnen. Das passiert z.B. bei den von mir veranstalteten monatlichen Geburtstagsfeiern 55+, wo manchmal auch die Partner oder Partnerinnen der jeweilig anderen Konfession teilnehmen.

RENATE ACKERL: Gibt es Wünsche/Erwartungen für die kommenden Jahre bez. unserer Gemeinde?

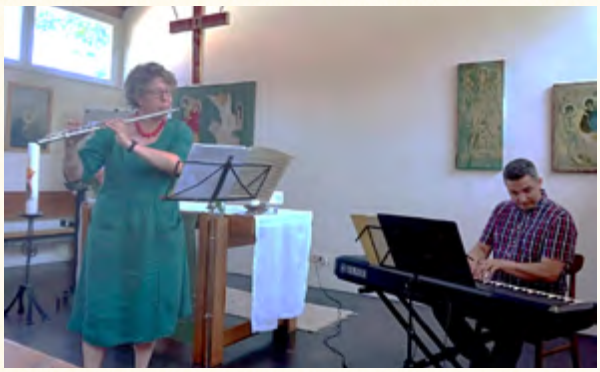
ANNEMARIE WAGNER: Ich wünsche mir, dass wir in Harmonie und Zuversicht die Renovierungsarbeiten in unserer Purkersdorfer Pfarrgemeinde gut überstehen.

RENATE ACKERL: Hast Du noch einen persönlichen Lebenstraum, den Du Dir erfüllen möchtest?

ANNEMARIE WAGNER: Mein persönlicher Lebenstraum wäre es, noch einmal Sibirien besuchen zu können, um meine Recherchen fortzusetzen, damit mein Buch „Sibirien einmal anders“ die nötigen Dokumentationsunterlagen bekommt. Ich befürchte aber, dass der Krieg zwischen Russland und dem Westen nicht so rasch zu Ende geht und mein Vorhaben daher nicht realisiert werden kann.

RENATE ACKERL: Liebe Annemarie, ich danke Dir für den Einblick in Dein spannendes Leben, der gerade jetzt wieder so unglaublich viel an Aktualität mit sich bringt. Ich möchte mich nochmals im Namen der Gemeinde für Deinen ehrenamtlichen Einsatz und der so hilfreichen Unterstützung herzlichst bedanken. Möge der Traum Deiner Sibirien Reise inkl. Fertigstellung Deines Buches doch in den nächsten Jahren in Erfüllung gehen.

Renate Ackerl



Benefizkonzert Prof. Dr. Angelika Walser und Mag. Miklos Albert

Kirchenkaffee in Purkersdorf

Erzählcafé beim Gemeindefest in Eichgraben

Presbyter am Gaudiwurm beim Gemeindefest in Eichgraben

Strick-Café mit Getrud Zaki

Einführung der neuen Lektorin Petra Berger

Wir danken herzlich allen,
die ihren Kirchenbeitrag bereits überwiesen haben.
Danke für diese solidarische Hilfe an
unsere Gemeinde und die Gesamtkirche.

Wenn Sie Fragen haben, bitte nützen Sie die
NEUE MAILADRESSE FÜR DEN KIRCHENBEITRAG:
kirchenbeitrag@evangpurk.at

Haben Sie telefonische Rückfragen zum Kirchenbeitrag:
Stehen wir Ihnen dienstags von 9.00-11.00 zur Verfügung
bitte unter der Telefonnummer: 0043 69918877340
Danke vielmals.

Verabschiedung des Lektors Hans Fellinger und Einführung Petra Berger

"Die Bäume im Wald sollen jubeln;
denn der Herr kommt,
er kommt und sorgt für Recht auf der Erde."
Chronik 16,33

07.08.2022	09.00 10.30	Eichgraben Pressbaum	**8. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr.in i.R. Ingrid Vogel	KK
14.08.2022	10.00	Purkersdorf	**9. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr.in i.R. Ingrid Vogel	KK
21.08.2022	09.00 10.30	Pressbaum Eichgraben	**10. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr.in i.R. Ingrid Vogel und Pétra Berger	KK
28.08.2022	10.00	Purkersdorf	**11. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr.in i.R. Ingrid Vogel	KK
04.09.2022	10.00	Pressbaum	**12. Sonntag nach Trinitatis,** Familiengottesdienst und Schulanfangsgottesdienst für Pflichtschulen Gestaltet von: Pfr. Dietmar Kreuz	KK
11.09.2022	10.00	Purkersdorf	**13. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr. D. Kreuz	KG, KK
18.09.2022	09.00 10.30	Pressbaum Eichgraben	**14. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr. D. Kreuz	KK
25.09.2022	10.00	Purkersdorf	**15. Sonntag nach Trinitatis** Gestaltet von: Pfr. D. Kreuz	KG, KK

KG – Kindergottesdienst; KK – Kirchenkaffee, O – gegebenenfalls Online-Übertragung

Durch die sich laufend ändernden Bedingungen durch die Coronamaßnahmen, bitten wir, den jeweiligen aktuellen Stand der Gottesdienste auf unserer Website abzurufen. Ggf. werden Gottesdienste online übertragen. Mehr dazu auf www.evangpurk.at

ERNTEDANK
wird gefeiert am Sonntag
2. Oktober,
10.00 Eichgraben
(Pressbaum entfällt)

KONTAKTE

Evang. Kirche A.B. „Zur Ehre Gottes" und Pfarramt
3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15
Pfarramt: Mo bis Do, 9.00 bis 11.00, Tel.: 0699/188 77 340
E-Mail: PG.Purkersdorf@evang.at Homepage: http://www.evangpurk.at

Evang. Kirche A.B. „Zur Liebe Gottes"
3021 Pressbaum, Fünkhgasse 38A

Evang. Michaelskapelle Eichgraben
3032 Eichgraben, Kirchenstraße 13

TELEFONNUMMER DER TELEFONSEELSORGE: 142 – GEBÜHRENFREI

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf
Redaktion: R. Ackerl, F. Brotel, R. Eze, C. Thurner, Pfr.in i.R. I. Vogel, A. Wagner
Fotos: Wenn nicht anders angegeben Privat
Grundlegende Richtung: Kirchliche und religiöse Informationen
Verlagsort: 3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15
Hersteller: Druck & Medienwerk GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 9
Grafik Design: Hana Stein

Pfr.in i.R. MMag. Dr. Ingrid Vogel
Tel.: 0699/188 77 766, E-Mail: ingrid.vogel@evang.at

Kurator DI Martin Klonk
Tel.: 0664/75 47 64 17, E-Mail: martin@klonk.at

Reservierungen Gemeindesaal Eichgraben
Tosca Reisinger Tel.: 0676/63 65 790

Wir danken Ihnen sehr herzlich für jede Spende!

Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach
AT66 2021 9019 0000 9992
SPHEAT21XXX

Österreichische Post AG
MZ 02Z034227M
Evang. Pfarramt A.B. Purkersdorf, Wintergasse 13-15, 3002 Purkersdorf